

INHALT

1989

- 11 »Dieser Sommer liegt im Sterben«
Die Rock-Lady Tamara Danz und ihre Band
- 18 »Mensch, Hermann, wir Bauarbeiter!«
Gespräch mit dem Schriftsteller und Funktionär Hermann Kant
- 28 »Wer ist der Geist von Hamlets Vater?
Stalin oder die Deutsche Bank?«
Heiner Müller kippte mitten im Shakespeare die Mauer weg

1990

- 32 »Ich habe niemanden verraten«
Die Geschichte vom Stasi-Spitzel Ibrahim Böhme
- 48 »Vielleicht komme ich ja in ein Umerziehungslager«
Als der UNO-Botschafter a. D. die DDR in New York abmeldet

1991

- 52 »Ich steige nur da in den Ring, wo ich gewinne«
Die Intendantin Vera Oelschlegel schwieg für ihre Karriere

1992

- 60 »Er ging durch die Hölle und ich froh«
Stasi und kein Ende
- 72 »Ich hätte nie ehrlich sagen können, ich bin Kommunist«
Besuch bei Heiner Müller
- 77 »Doppelzüngler, das klingt ja wie Falschspieler«
Christa Wolf erinnert sich nicht an ihre IM-Akte
- 85 »Mir wird immer klarer, warum Christus gekreuzigt wurde«
Friedrich Schorlemmer erzählt von der Zerrissenheit des Ostens

1993

- 89 »Ja, ich habe geglaubt, dass es in der DDR keine Faschisten gibt«
Bei Ulrich Mühe in seiner neuen Wohnung
- 94 »Ich bin schon ein besonderes Individuum«
Unterwegs mit dem Kandidaten Heitmann, der Bundespräsident werden soll

1994

- 104 »Die DDR ist wie eine alte Hose von uns abgefallen«
Ute Mahler und ich reisen durch den Osten
- 113 »Die Diktatur hat natürlich auch was. Man guckt nach vorn und sieht den Feind«
Frank Castorf erzählt aus seinem Leben
- 118 »Also, traut euch doch mal, wählt PDS. Sieht doch keiner«
Gregor Gysi macht Wahlkampf
- 122 »Hätte Honecker auf mich gehört, dann gäbe es die DDR noch«
Wolfgang Thierse und Stefan Heym kämpfen um den Prenzlauer Berg und Berlin Mitte

1995

- 129 »Ostler treten die Menschenrechte mit Füßen?
Wieso das, wir haben doch keine«
Thomas Brussigs Roman »Helden wie wir« bringt Ossis und Wessis zum Jubeln
- 133 »Waren Sie nicht das Aushängeschild der DDR?
Ja, was hätten die denn sonst aushängen sollen«
Als Heiner Müller gestorben ist

1996

- 136 »Sascha Anderson kommt nur, wenn Goethe auch kommt«
West-Östlicher Krieg zwischen Intellektuellen

- 147 »Ich finde, Westen und Freiheit, das ist ganz schön schwer zu lernen«
Gespräch mit der Psychologin Ursula Plog über Täter und Opfer

1997

- 150 »Sie arbeiten freiwillig für den Schlossbesitzer?
Wie isser denn so?«
Wir reisen durch Mecklenburg-Vorpommern

1998

- 160 »In meinem neuen Pass bin ich ein Bundessbürger. Aber damit hat man mir meine Identität genommen«
Kurt Böwe und Fontanes brandrote Socke
- 165 »Unter den Linden bin ich immer gerne gegangen. Am liebsten, du weißt es, allein«
Kleine Reise durch Berlin
- 170 »Hinterm Goldenen Kalb lauert das Elend«
Täve Schur, Held der DDR, erzählt aus seinem Leben und kämpft für die PDS

1999

- 177 »DDR-Frauen gehen nicht mit Hunden Gassi, die gehen im Sozialismus auf.«
Wie Ute Mahler für die Modezeitschrift »Sybille« fotografierte
- 183 »Ihr Stasi-Trottel, geht in euch! Kämpft für eure Abschaffung«
Als Eva-Maria Hagen und Wolf Biermann sich Lust-und Leidens-Briefe schrieben

2000

- 187 »Neonazis? Schabowski hörte zu. Dann erließ er den Ukas: Rechtsradikale werden eingebuchtet«
Die Geschichte von Holde, dem schwarzen Mann und der Prinzessin aus Brandenburg

2001

- 197 »Hakenkreuze sprießen doch auf gut gedüngtem Boden in Ost und West. Das macht mich krank«
Einar Schleef ist tot. Grablegung eines Giganten.

2002

- 205 »Hier sind ja die Parteilosen die gescheiterten Leute. Das geht natürlich nicht!«
Frank Beyers Filme »Spur der Steine« und »Geschlossene Gesellschaft« werden exekutiert.

2003

- 215 »Ich habe immer geträumt, mir fährt frühmorgens eine Walze über den Körper«
Kurzes Gespräch mit Armin Mueller-Stahl über die Zeit, bevor er die DDR verließ

2006

- 219 »Ich möchte unsere vergangene Geschichte nicht so amerikanisch erzählt bekommen«
Was der Film »Das Leben der Anderen« in Ost und West ausgelöst hat

2011

- 229 »Man springt den doppelten Salto, und der muss aussehen, als sei er kinderleicht«
Bernhard Heisig ist gestorben. Ich erinnere mich an meinen Besuch bei ihm im Atelier.
- 236 »Ich habe meiner Regierung kein Danktelegramm geschickt«
50 Jahre Mauerbau. Wie Schriftsteller und Künstler im Osten auf den antifaschistischen Schutzwall reagierten«

2012

- 251 *»Mein Vater wollte sich umbringen, weil die Partei ihn nicht mehr liebhatte«*
Marion Brasch hat einen Roman ihrer ›fabelhaften Familie‹ geschrieben: *»Ab jetzt ist Ruhe«*

2013

- 262 *»Zettel ›zur Klärung eines Sachverhalts‹ hingen offen am Postkasten. Da grüßte mich niemand mehr«*
Günter Kunert erzählt aus seinem Leben und von Toten, denen er im Jenseits nicht begegnen möchte

2016

- 270 *»Um überleben zu können, muss man durch die Hölle gehen – und in der Hölle wird man schmutzig«*
Wie die DDR durch Stalin, Buchenwald und zwei Filme geprägt und entlarvt wurde

2019

- 283 *»Er will Ministerpräsident werden. Irgendwie ist er jetzt endgültig eine Sagengestalt geworden«*
Ibrahim Böhmes Tochter Tatjana stellt auf der Leipziger Buchmesse *»Warten auf den Vater«* vor

2020

- 290 *»Hier stimmte ja gar nichts. Was hatte man uns die ganze Zeit über im Osten erzählt«*
Bei Ines Geipel begreift man endgültig, warum die DDR ein Unrechtsstaat war

308 *Bibliographie*

310 *Bildnachweis*